



PFARRE
PUCHKIRCHEN
AM TRATTBERG

MÄRZ 2019 / 1

JAKOBUSBLATT



© Benedikt Stehrer

JÄHRLICH NEU

BRECHEN SIE AUF
DIE KNOSPEN DER BÄUME
DIE KEIME DER ERDE
DIE ZUG- UND WANDERVÖGEL
DES FRÜHLINGS

SIE MACHEN ES VOR
UND LADEN UNS EIN
- BRECHT AUF
ERSTEHT
JÄHRLICH NEU



Der Pfarrprovisor am Wort

LIEBE PFARRGEMEINDE!

In der Heiligen Schrift wird immer wieder von Propheten berichtet, von Menschen, die in die Zukunft schauen können. Ihr Blick auf das Kommende ist aber immer fest verankert in den Deutungen der Gegenwart. Beim Heute beginnen und daraus die Konsequenzen für morgen ersehen.

Dieser Herausforderung stellt sich auch mit großer Anstrengung nun unsere Kirche und versucht im „Strukturprozess“ die Weichen für die Zukunft zu stellen. Große gesellschaftliche Veränderungen zeichnen sich ab, die auch die Kirche nicht mehr so stehen lassen, wie sie lange Zeit war. Wenn Menschen ihre Verbindung nur mehr sehr lose gestalten, kirchliche Berufe kaum noch begeistern und der Glaube zu einer Rander-

scheinung geworden ist, dann hat sich bereits schon sehr viel verändert.

Wäre ich ein Prophet im wirtschaftlichen Sinn, müsste ich angesichts der vorliegenden Fakten verzweifeln, weil ich den Konkurs kommen sehe. Ich bin aber ein Christ und Realist, daher weiß ich, dass es diese schmerzlichen Veränderungen geben wird.

Gleichzeitig vertraue ich auf jenen Geist Gottes, der die Kirche Jesu schon durch viele schwere Zeiten geführt hat.

Einst war es der schwierige und lange Weg durch die Wüste, mit vielen Versuchungen, Hürden und Zweifeln, aber auch mit der unzerstörbaren Treue Gottes.



Er führte sie aus der Gefangenschaft in das neue Land der Freiheit.

Dieses Vertrauen will ich in der Fastenzeit stärken und Ostern als hoffnungsvolles und existentielles Fest des Lebens feiern.

*Euer Pfarrer
Peter Pumberger*

Familienausschuss



KINONACHMITTAG 26.01.2019

Ungefähr 30 Kinder sowie Erwachsene konnten am 26. Jänner beim **KINONACHMITTAG** die spannenden Abenteuer des Bären Paddington miterleben. Natürlich durften dabei Popcorn und Getränke nicht fehlen. Bei so viel Spannung und Aufregung brauchte man schließlich eine Stärkung!!! ☺

**Schön, dass sich so viele
Kinder/Eltern Zeit genommen
haben !!!**



Die Pastoralassistentin am Wort

LIEBE PUCHKIRCHNERINNEN UND PUCHKIRCHNER!

Das heurige Fastenthema: **„Fastenzeit – eine Zeit zum Aufblühen“** bringt einen positiven Aspekt in diese Zeit des Verzichts. Mit dem „Aufblühen“ im Frühling verbinden wir positive Gefühle und wenn endlich der Winter vorbei ist, freuen sich nicht nur passionierte GärtnerInnen über die ersten Blumen im Garten oder auf der Wiese. Ich habe ein paar Gärtnerinnen befragt, was sie mit „Aufblühen“ verbinden. Sie waren sich einig, dass der März, wenn alles zu sprießen beginnt, einer der schönsten Monate ist und dass es eine Freude ist, wenn der erste eigene Schnittlauch und Salat zu ernten ist. Außerdem ist es eine Wohltat für Herz und Seele, wenn man einen Spaziergang durch den aufkeimenden Frühling machen kann und die ersten Blumen im Garten (Krokusse und Märzenbecher) und Schneeglöckchen und Schlüsselblumen in der Natur bewundern kann (soweit die Antworten in einer Strickrunde mit mehreren Gärtnerinnen mit jahrzehntelanger Gartenerfahrung).

Für Sr. Huberta Rohrmoser hat die Fastenzeit auch nichts mit Trauer

oder Bedrücktheit zu tun, sondern ist eine Zeit der Freude und Neubeginnung, in der wir uns neu für das Leben öffnen können. Sie drückt dies mit folgenden Worten aus: *„Hier auf Erden umfasst das Leben Freude und Leid. Seit Jesu Auferstehung dürfen wir darauf vertrauen, dass dieses Leben in die volle Freude und Lebendigkeit bei Gott mündet. Jesus hat uns erlöst mit seiner Liebe, mit der er auf Menschen zugegangen ist und sie befreit hat von ihren Eingengungen. Ostern feiert also den Gott des Lebens!“*

Wenn Ostern also ein Fest des Lebens ist, dann können wir uns in der Fastenzeit folgende Fragen stellen:

- Was dient dem Leben?
- Was hilft mir, dem Leben Raum zu geben und diesen bewusst und sinnvoll zu leben?
- Tun mir meine (Konsum-) Gewohnheiten wirklich gut oder sind sie vielmehr Abhängigkeiten?

Wir können also beim sinnvollen Fasten auf Gewohnheiten, die uns nicht gut tun verzichten: zB. auf Süßigkeiten, Alkohol, Kaffee



oder Rauchen, es geht aber auch um Autofasten, Handyfasten, Online-Fasten, um bewussteres Einkaufen, um Teilen statt noch mehr Shoppen, um Zeit-Schenken und echte Begegnungen statt Berieselung. Wenn wir Verzicht so verstehen, ist es eine Chance für die Pflege meiner Beziehungen – der Beziehung zu mir selbst, zu den Menschen um mich und zu Gott. Nicht gelebt werden, sondern leben, nicht um mich selber kreisen, sondern mich anderen zuwenden.

So kann die Fastenzeit eine Zeit zum Aufblühen werden und das Osterfest ein Fest des Lebens für uns alle!

Helga Mayer





EIN DIAKON IN AUSBILDUNG

LIEBE PUCHKIRCHNERINNEN UND PUCHKIRCHNER,

Viele kennen mich bereits aus der Pfarre und da besonders aus der Liturgie bzw. als Kommunionsspender oder Wortgottesdienstleiter oder aus dem Pfarrgemeinderat. Viktor Mayer, zu Hause in Mairigen 1, verheiratet mit Helga, 3 Kinder. Seit Jänner 2017 bin ich in der Ausbildung zum ständigen Diakon der Diözese Linz. Damit gehe ich eigentlich nur einen Weg weiter, den ich schon einige Zeit eingeschlagen, genau angesehen und überlegt habe. Als Diakon werde ich viele von den Tätigkeiten, die ich jetzt schon ausübe, auch weiterhin übernehmen, dann aber mit einer umfangreicheren Ausbildung und mit Beauftragung und Weihe durch unseren Bischof mit zusätzlichen Aufgaben und Schwerpunkten. Dazu gehören unter anderem auch Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse, Aufgaben in der Seelsorge uvm.

EIN PAAR ALLGEMEINE INFOS ZUM AMT DES DIAKONS

Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962 bis 1965) gibt es nach fast 1000-jähriger Pause das Amt des ständigen Diakons in der röm.-kath. Kirche wieder. Bis 1965 war das Diakonat die erste Stufe auf dem Weg zum Priesteramt. Die Bezeichnung „ständig“ weist darauf hin, dass wir immer Diakone bleiben und nie Priester oder Bischof werden. Diakone können auch verheiratet sein. Ledige oder verwitwete Diakone sind aber immer noch genauso an den Zölibat gebunden wie Priester. Diakone werden vom Bischof geweiht und gehören dem Klerus an, üben ihre Beauftragung aber immer ehrenamtlich aus. Sie haben also meist Familie und einen Beruf und üben Ihre diakonale Tätigkeit nebenbei und unentgeltlich aus. Auch wenn eine Pfarre für Begräbnisse oder Hochzeiten Gebühren verrechnet, sind das niemals Honorare für den Diakon. Es gibt auch keinerlei Aufwandsentschädigungen o.ä., ganz im Gegenteil: Wir müssen auch nach der Weihe viele Tage und Kilometer pro Jahr in verpflichtende Fortbildungen in ganz Oberösterreich investieren.

EIN PAAR INFOS ZUR AUSBILDUNG

Ein theologischer Fernkurs oder ein Theologie-Studium sind die Voraussetzung. Nach einer ersten Bewerbung werden geeignete Kandidaten zu einem Propädeutikum eingeladen. Dieses dauerte bei mir von Jänner bis Juli 2017. In dieser Zeit sollte man sich noch einmal gründlich überlegen, ob man diesen Weg gehen will. In dieser Phase werden auch Gespräche mit dem Pfarrer und dem Pfarrgemeinderat der Heimatpfarre des Diakonanwärters geführt, die sich ausführlich schriftlich dazu äußern müssen. Vertreter des Bischofs besuchen in dieser Zeit auch die Familie und bitten die Ehefrau und Kinder des Kandidaten um Ihre Meinung. Eine eindeutige Zustimmung aller ist unbedingt erforderlich. Anders als bei einer Mitgliedschaft in einem Verein kann man ein Weiheamt nicht mehr rückgängig machen, diesen Dienst also grundsätzlich nicht mehr beenden.

Da alle Voraussetzungen erfüllt waren konnte ich gemeinsam mit 6 anderen Oberösterreichern im Herbst 2017 mit der Ausbildung im Schloss Puchberg beginnen,

die zu Pfingsten 2020 mit der Weihe durch den Diözesanbischof im Linzer Mariendom enden wird. Früher wurden Diakone in der Heimatpfarre, in der sie wirkten, einzeln geweiht. Ich kann mich gut erinnern, wie Bischof Maximilian meinen Vater, einen der ersten Diakone unserer Diözese, in der kleinen Kirche im Mühlviertel geweiht hat und der Pfarrer ihm vor Ort sein neues liturgisches Gewand überreicht und ihm beim ersten Anziehen geholfen hat. Seit Kurzem gibt es das nicht mehr. Alle, die mit der Ausbildung fertig sind, können zum jährlich festgesetzten Weihetermin am Pfingstmontag kommen. Das soll einerseits die Zugehörigkeit zur Diözese und zur Gemeinschaft der Diakone ausdrücken. Andererseits gibt es in der Diözese Linz schon mit Abstand die meisten Diakone und alle zwei Jahre startet ein neuer Kurs. Es wäre eine zeitliche Herausforderung für den Bischof, jedes Jahr in die Heimatorte aller neuen Diakone fahren zu müssen, was ich persönlich sehr schade finde. Andererseits ist ein Diakon ein Diener. Das Amt ist stark mit der sozialen Dimension der Kirche, also der Sorge um Arme (nicht nur im materiellen



EIN DIAKON IN AUSBILDUNG

Sinn) und Benachteiligte verbunden. Die Weihe ist eine Aufnahme und eine Stärkung zum Dienen und bedarf keiner pompösen Feiern und Feste.

Die Ausbildung umfasst verschiedenste liturgische, pastorale, kirchenrechtliche und caritative Themen, sowohl theoretisch als auch praktisch, sowie ein Praktikum im Alten- und Pflegeheim oder in der Krankenhauseelsorge und die Ausbildung zum Begräbnisleiter. Zu meiner großen Freude kommen auch Kirchenmusik sowie das Thema „Kunst und Kirche“ vor.

Nach dem ersten Jahr wurden wir vom Bischof ins Lektorat gesendet (*siehe Foto*), heuer folgt im September das Akolythat.

Als dritte Stufe werden wir am 30. November mit Bischof Manfred *admissio* feiern, die Zulassung bzw. Aufnahme in den Kreis

der Kandidaten für die Weihe. Als letzte Vorbereitung sind im Februar 2020 Weihe-Exerzitien verpflichtend. Die Weihe erfolgt durch den Diözesanbischof im Dom durch Handauflegung und Gebet. Dabei erhält man vom Pfarrer der Heimatgemeinde die neuen liturgischen Gewänder und vom Bischof ein Evangelienbuch, aus dem die Botschaft Jesu Christi verkündigt werden soll.

Der Dienst des Diakons beruht auf den Grundvollzügen des Glaubens, also der Verkündigung des Wortes Gottes, auf der Liturgie und der Caritas sowie der Gemeinschaft. Ein zentraler Unterschied zum Priester soll die Nähe zu den Menschen sein. Da Diakone meist in der Pfarre wirken, in der sie auch wohnen, können sie mehr vom Glauben aber auch von den Sorgen der Leute mit in die Liturgie, den Gottesdienst und die Seelsorge einbringen. In

Zeiten, in denen Priester für immer mehr Pfarren zuständig und immer mehr zu reisenden Eucharistiespendern werden, eine nicht unwichtige Tätigkeit.

Obwohl der Dienst ein Ehrenamt ist, gibt es einen Arbeitsvertrag, in dem geregelt wird, wieviel Zeit und Energie der Diakon in welche Bereiche einbringen kann. Da unsere Amtskirche die Leitung und Seelsorge der Pfarren immer mehr in ehrenamtliche Hände übergeben möchte, eine wichtige Vereinbarung, die mich davor schützen kann, ein permanent erreichbarer und für alles zuständiger Ersatzpriester oder Hilfspfarrer zu werden.

Diakone leiten neben Wortgottesdiensten auch Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse. Es ist zu erwarten, dass dies nicht nur auf die Heimatgemeinde beschränkt bleibt. Eucharistie, Beichte usw.





EIN DIAKON IN AUSBILDUNG

sind aber derzeit immer noch ausschließlich Priestern vorbehalten.

MEINE SICHT EINES DIAKONS

Diakonos bedeutet Diener. Jeder Dienst, ob in der Seelsorge oder in der Liturgie, ist ein Dienst am Volk Gottes. Mit großer Freude stehe ich daher zB. in den Gottesdiensten, wenn irgendwie möglich, in einer Reihe mit den Ministranten und nicht weiter vorne. Gemeinsam mit allen Gläubigen, die gemeinsam Gottesdienst feiern, dient der Diakon dem Glauben und dem gemeinsamen Feiern. Dieser Dienst geht auch weit über den Kirchenraum hinaus.

Man wird sicher nicht Diakon, um etwas Besonderes oder Besseres zu sein. Niemals gibt es in der Seelsorge oder in der Sakristei eine Rangordnung. Im Leitbild unseres Pfarrgemeinderates steht: "Mann oder Frau, Jung oder Alt, Laie oder Kleriker; es gibt nur Berufene und keine Unberufenen. Niemand ist "hochwürdig", alle sind gleich viel wert. Daher wollen wir ernst machen mit dem Priestertum aller Getauften." Dieser Formulierung kann ich mich nur anschließen.

Ich muss mich daher auch der Frage stellen, warum ich ein System unterstütze und ein Amt „erlerne“ und annehme, das nach wie vor nur von Männern innerhalb unserer röm.-kath. Kirche ausgeübt werden kann. Ich kann jede Reformbewegung nur unterstützen und hoffen, dass die Kirche endlich einmal aufhört, ein

Heer an (billigen) Ehrenamtlichen zu einer Vielzahl an liturgischen und seelsorglichen (und voraussichtlich bald auch pfarrleitenden) Funktionen zu verpflichten, um dieses von Männern erfundene, klerikale und zölibatäre System aufrecht zu erhalten. Es war schon vor mehr als 20 Jahren absehbar, dass dies keine Zukunft haben wird. Paul Zulehner, Bischof Maximilian und viele andere haben dies damals laut und deutlich gesagt und geschrieben, aber geändert hat sich gar nichts.

Ich strebe das Amt des Diakons sicher nicht aus hierarchischen oder kirchenrechtlichen Gründen an, sondern stelle mich auf die Seite aller, die den Glauben in den Pfarren leben, und das sind in der Mehrzahl Frauen. Warum ich mich dennoch auf diese Ausbildung und auf die Weihe freue hat weit tiefere Gründe. Ganz zu Beginn erwähnte ich, dass dies ein Weg ist, der nicht mit der Ausbildung begonnen hat, sondern schon viel tiefere Wurzeln hat.

Aller Anfang lag sicher bei den Eltern. Mein Vater war einer der ersten Diakone unserer Diözese. Meine Zeit des Studiums in Salzburg war stark von Kirchenmusik geprägt. Den größten Einfluss hatte sicher meine wunderbare Frau und Theologin Helga. Und nicht zuletzt die Pfarre Puchkirchen am Trattberg. Ich kann dem Herrgott nur danken, dass es mich hierher verschlagen hat. Der Gegensatz zu den Kathedralkirchen in Salzburg und Bayern

könnte nicht größer sein. Aber die Freude über einen Glauben, wie er hier gelebt wird, in lustigen und in traurigen Zeiten, hat mich unglaublich beeindruckt. Wenn ich die vielen Kinder und Familien in der Kirche, die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen sehe und die Unterstützung durch Pfarrer Peter Pumberger spüre, dann bin ich mir ganz sicher, dass ich den Weg hier weiter gehen möchte. Ganz abgesehen von den vielen sichtbaren und hörbaren Seiten gibt es natürlich auch noch andere Dimensionen.

Dazu gehört eine spirituelle Dimension und ein Gottesbild, das sehr viel mit Menschen und alltäglichem Leben zu tun hat. Auch die Dimension der Berufung und des biblischen Auftrages, das Wort Gottes zu leben und weiter zu tragen, ist eine sehr wichtige.

Ich hoffe auf ein gutes Miteinander und bitte um Verständnis, wenn ich mich aus einigen Bereichen zugunsten neuer Aufgaben ein wenig zurück ziehe sowie auch um Nachsicht, wenn manches zu Beginn vielleicht noch schief geht.

Unser Glaube hat etwas sehr Zuversichtliches, das mich stärkt. Am Ende des Matthäus-Evangeliums heißt es: Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Die Zusage, dass wir nie alleine unterwegs sind, möchte ich gerne leben und weiter tragen.

Aus der Pfarre



RÜCKBLICK: NIKOLAUSBESUCH

Dem Besuch vom Nikolaus fiebern jedes Jahr viele Kinder in Puchkirchen entgegen. Dank vieler Freiwilliger ist dies jedes Jahr möglich.

DANKE an ALLE, die sich immer wieder bereit erklären, als Nikolaus von Haus zu Haus zu gehen. HERZLICHEN DANK auch an jene Personen, die den Nikolaus immer sicher von Familie zu Familie kutschieren.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei Martina Fürthauer und Bettina Kinast bedanken, die die Organisation der Nikolausbesuche über viele Jahre bestens organisiert haben. Ihr habt damit vielen Kindern eine große Freude bereitet. **DANKE DAFÜR!**

In den letzten beiden Jahren haben dies dankenswerterweise Sandra Pleßl und Tanja Lacher übernommen.

Die Freude der Kinder ist immer sehr groß...viele von ihnen basteln oder malen dem Nikolaus ein Bild...das ist ganz besonders toll.

Wir freuen uns, wenn auch heuer wieder viele Familien den Nikolaus zu sich nach Hause einladen.



Aus der Pfarre



ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG ZUM THEMA:

"MIT DEM HERZEN VOLLER FREUDE KOMMEN WIR ZU JESUS"

Zehn Kinder unserer Pfarre dürfen heuer zum ersten Mal Jesus im Zeichen des Brotes empfangen.

Unter dem Thema „Mit dem Herzen voller Freude kommen wir zu Jesus“ bereiten sie sich derzeit schon eifrig auf ihre Erstkommunion vor, die am Sonntag, 26. Mai 2019, in unserer Pfarrkirche stattfinden wird.

Im Religionsunterricht bei Anni Redlinger-Pohn und in den traditionellen Gruppenstunden, die auch heuer wieder von allen Eltern gestaltet werden, wird das Thema mit den Kindern spielerisch erarbeitet. Es wird gemalt, gebastelt, eine Kerze verziert, Brot gebacken, die Erstbeichte abgelegt und auch ein Besuch in der Hostienbäckerei der Franziskanerinnen in Vöcklabruck ist wieder geplant.



(vlnr) Samuel Gaisbauer, Fabian Baldinger, Matthias Lettner, Anja Waldhör, Sara Bamberger, Melina Pichler, Klara Schödl, Luisa Wimmer, Katharina Bohn, Zoe Geyer



Im Zuge dieser Vorbereitungen und zum besseren Kennenlernen unserer heurigen Erstkommunionkinder laden sie euch alle sehr herzlich zum **Vorstellgottesdienst am Sonntag, 28. April 2019**, ein.

Die Kinder und ihre Familien freuen sich schon sehr auf das besondere Fest der Erstkommunion und darauf, dieses mit der ganzen Pfarrgemeinde feiern zu dürfen!

FIRMVORBEREITUNG ZUM THEMA:

"YOU'LL NEVER WALK ALONE"

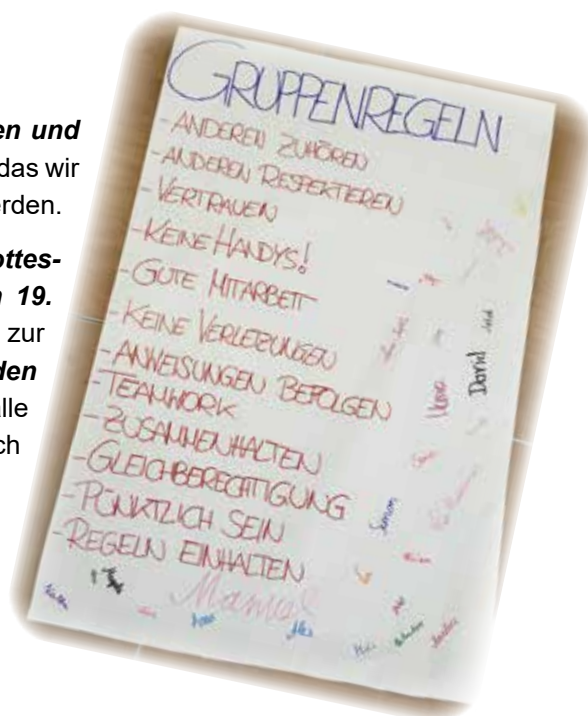
Am Samstag, den 26. Jänner, starteten wir mit dem Thema „You'll never walk alone“ in die Firmvorbereitung für die Firmung 2019.

Es bereiten sich heuer 26 Mädels und Burschen auf das Sakrament der Firmung vor. Unterstützt und auf ihrem Weg begleitet werden sie von uns Firmhelfern (Eva, Anna, Michael, Sarah, Christina, Maria, Patrick, Vera und Anna). Vor uns liegen noch viele weite-

re spannende **Firmstunden und unser Firmwochenende**, das wir am Attersee verbringen werden.

Zu unserem **Vorstellgottesdienst am Sonntag, den 19. Mai**, und natürlich auch zur **Firmung am Samstag, den 8. Juni**, wollen wir euch alle jetzt schon recht herzlich einladen.

Wir würden uns freuen, wenn dieses Fest viele mit uns feiern!



Aus der Pfarre



FIRMVORBEREITUNG ZUM THEMA:
"YOU´LL NEVER WALK ALONE"



© alle drei Anna Ablinger

50-JÄHRIGES PROFESSJUBILÄUM SR. STEFANIE WALDHÖR

Zu Pfingsten wird Sr. Stefanie Waldhör ihr 50-jähriges Professjubiläum begehen. Fam. Waldhör (Brandl) lädt aus diesem Grund zu einer gemeinsamen Fahrt nach Wernberg (in der Nähe von Villach) in das Mutterhaus der Schwestern ein:

Liebe Puchkirchnerinnen und Puchkirchner!

Vor 50 Jahren, also 1969, hat meine Schwester Stefanie das sogenannte ewige Ordensgelübde abgelegt. Aus diesem Grund wird sie heuer das goldene, sprich das 50-jährige Professjubiläum begehen.

Schwester Palloti, die Oberin aus dem Kloster Wernberg, hat uns darauf aufmerksam gemacht und unsere Familien, Nachbarn und Freunde und die ganze Pfarre zu dieser Feier eingeladen.

Die Jubiläumsfeier findet am Pfingstsonntag, 9. Juni 2019 in der Klosterkirche in Wernberg statt. Wir, die Familie, beabsichtigen bei diesem Fest dabei zu sein und werden mit einem Autobus nach Wernberg fahren.

Wir werden sehr früh (ca. 05:00 Uhr) abfahren, damit wir rechtzeitig ankommen, die Festmesse beginnt um 10:00 Uhr.

Wir laden jetzt schon alle Interessierten ein, mit uns einen Tagesausflug nach Kärnten zu unternehmen und Sr. Stefanie bei ihrem Jubiläum zu begleiten.

Es wäre schön, wenn wir einen Autobus, klein oder groß, voll besetzen könnten. Die Fahrtkosten werden wir so moderat wie möglich halten.

Anmelden kann man sich ab jetzt bei Fam. Waldhör (Brandl) Tel. 7476!

Johann Waldhör



PROGRAMM

- 10:00 Uhr Festmesse
- nach der Messe Agape und gemeinsames Mittagessen
- Möglichkeit der Besichtigung (Klosterrundgang)
- Kaffeepause
- am späteren Nachmittag-Heimreise (ca. 16 Uhr)



ZUKUNFTSWEG DER KATH. KIRCHE IN OBERÖSTERREICH – VORSTELLUNG DER GEPLANTEN UMSTRUKTURIERUNG

Wie den Medien der letzten Wochen zu entnehmen war, plant die Diözese Linz einen Umstrukturierungsprozess. Am 18. Jänner wurde im Rahmen des Zukunftsweges in der Messehalle Wels ein Strukturmodell präsentiert, das im kommenden halben Jahr diskutiert und danach unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus den Pfarren bzw. Dekanaten beschlossen werden soll.

HIER EINE KURZE ZUSAMMENFASSUNG:

Die derzeitigen Pfarren heißen in Zukunft „**Pfarr-Gemeinden**“ und bleiben auch künftig als selbständige Einheiten weiter bestehen. Geleitet werden diese von **Seelsorgeteams**, die in kleineren Pfarren (unter 1600 Katholiken) von Ehrenamtlichen geleitet werden. In größeren Pfarren werden auch Hauptamtliche Teil des Seelsorgeteams sein.

Diese Ehrenamtlichen müssen außerdem Aus- und Weiterbildungen absolvieren. Die

Pfarr-Gemeinden behalten auch weiterhin eine eigenständige Vermögensverwaltung und Selbstständigkeit.

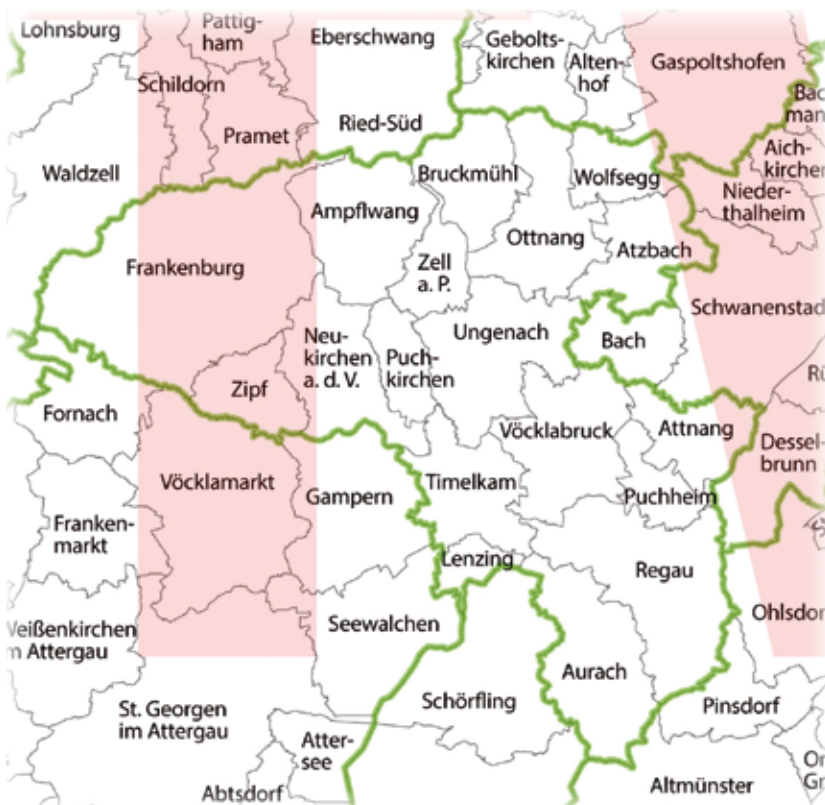
In der übergeordneten Verwaltungseinheit, den jetzigen Dekanaten, kommt es zu Änderungen. Aus den bisherigen 39 Dekanaten werden 35 Pfarren gebildet, die in unserem Fall aus 19 Pfarr-Gemeinden mit zur Zeit noch ca. 7 Priestern besteht. Diese rund 35 Pfarren (vormals Dekanate) werden von einem Pfarrvorstand geleitet, der sich aus dem Pfarrer (vormals: Dechant) als Gesamtleiter und zwei weiteren Vorständen

für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten zusammensetzt. Die Priester werden von Verwaltungs- und Leitungsaufgaben der Pfarr-Gemeinden entbunden und sollen für rein priesterliche Dienste in der ganzen Pfarre, also in allen 19 Pfarr-Gemeinden, zuständig sein.

Was das für unser Dekanat bzw. unsere Pfarre noch heißen wird, kann im jetzigen Augenblick noch niemand genau sagen. Unserer Pfarr-Gemeinde stünden jedenfalls nicht mehr 13 Pastoralassistenten-Stunden pro Woche zu sondern nur mehr 9! Wir bräuchten neben dem Pfarrgemeinderat, den Ausschüssen usw. noch mehr Ehrenamtliche für das Seelsorgeteam.

Tatsache ist, dass die Diözese stark auf **ehrenamtliche Mithilfe** und sogar Pfarrgemeinde-Leitung setzt und dass der Personal- und Geldmangel einen Umstrukturierungsprozess notwendig machen.

Unser **Pfarrgemeinderat** hat in seiner Sitzung am 14. März 2019 darüber diskutiert und Zweifel geäußert, ob dieser Zukunftsweg eine Zukunft haben kann. Unserer Meinung nach muss das **Thema „Kirche weit denken“** noch viel ernster genommen werden. Die Diskussion um die Zukunft der Kirche wird um das Thema der Zulassungsbedingungen



Aktuelles



Katholische Kirche
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG

zum Weiheamt uvm. nicht herumkommen. Der Pfarrgemeinderat wird aus den gesammelten Meinungen der letzten Sitzung eine schriftliche Stellungnahme verfassen, die auch in unserer Pfarre veröffentlicht wird.

Zukunftsweges werden alle Meinungen und Kommentare ernst genommen und eingearbeitet.

Nutzen wir diese Chance!

Details zum Zukunftsweg der Katholischen Kirche in Oberösterreich unter: www.dioezese-linz.at/zukunftsweg
Schriftliche Stellungnahmen können per E-Mail unter zukunftsweg@dioezese-linz.at oder per Post an das Kommunikationsbüro der Diözese Linz, Herrenstraße 19, Postfach 251, 4021 Linz gerichtet werden.

Jede und jeder von uns ist eingeladen, sich zu informieren, sich eine Meinung zu bilden und diese schriftlich an die Diözese zu schicken. Laut der Leitung des

Caritas



RÜCKBLICK: AKTION CHRISTKINDL AUS DER SCHUHSCHACHTEL

Die Aktion **Christkindl aus der Schuhschachtel** vom Verein „OÖ. Landlerhilfe“ war wieder ein voller Erfolg.

Es wurden insgesamt 84 individuell gepackte Pakete im Kindergarten abgegeben. Der Caritasausschuss möchte sich bei all jenen herzlich bedanken, die dieses Projekt mit einem Paket unterstützt haben und somit einem Kind zu Weihnachten eine große Freude bereitet haben.



© Kerstin Schliemer

TERMINE



Nach Ostern startet wieder die **Caritas Haussammlung**, um bedürftigen Menschen in Oberösterreich zu helfen. Wir bitten um eure Unterstützung und möchten uns im Voraus für eure Spendenbereitschaft bedanken.

ERINNERUNG

Wir möchten auch noch einmal auf den kostenlosen Verleih von Pflegehilfsmitteln wie z.B (Pflegebett, Rollator, Leibstuhl) hinweisen.

BESUCHSDIENST

Der Fachausschuss der Pfarrcaritas organisiert einen Besuchsdienst für pflegebedürftige Mitmenschen in unserer Pfarre. Wenn auch du dich an

diesen Krankenbesuchen beteiligen möchtest bzw. dies ohnehin schon machst, dann melde dich bei einem Mitglied der Pfarrcaritas (z. B. bei Bernhard Kinast, Tel: 0660/4206356).



© Fictum/ADF, In: pfarrreferat.orc.at

Am Montag, 29.04.2019 um 19 Uhr im Pfarrheim koordinieren wir diese Besuche neu, alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Kath. Männerbewegung



RÜCKBLICK: EISSTOCKSCHIESSEN

Am Freitag, den 15. Februar um 20:00 Uhr, haben 11 KMBler ihr Können auf einer Eisbahn des Gasthofs „Holzwirt“ gezeigt. Es waren hervorragende Verhältnisse und eine lustige Runde. Anschließend wurden die Sieger in der Gaststube gefeiert.



TERMINE

VORANKÜNDIGUNG

Der **KMB 2-Tagesausflug** findet von 18. – 19. Mai 2019 statt. Er führt uns heuer mit der Mariazeller-Bahn zu den Ötschergräben, wo wir im Schutzhaus Vorderötscher übernachten und am nächsten Tag mit der Bahn wieder zurückfahren.

Genauere Einladung mit Informationen folgt.

Kath. Jugend



RÜCKBLICK: MASKENBALL

Zum Puchkirchner Maskenball gingen wir heuer das erste Mal gemeinsam als Gruppe. Wir verkleideten uns als Pacman. Da wir 40 Personen waren, gewannen wir den Preis für die größte Gruppe!!!



© Thomas Stehrer

RÜCKBLICK: ADVENTANDACHT & SCHLITTENFAHREN



Im Dezember trafen wir uns zu einer **besinnlichen Adventandacht**. Wir versammelten uns rund um den Adventkranz, sangen Lieder und lasen weihnachtliche Geschichten. Wir ließen den Abend gemütlich mit Punsch und einer Jause ausklingen.

Anfang Februar fuhren wir nach Aurach zum Hongar **Schlittenfahren**. Wir hatten jede Menge Spaß und obwohl es sehr eisig war, kam jeder Gott sei Dank wieder heil unten an.



© alle drei Michael Sternbichler



© Karin Waldhör

AUSBLICK: HINTERHOLZ-FEST

Bereits jetzt möchten wir euch wieder herzlich zu unserem alljährlichen Hinterholz Fest einladen.

Es findet am

**Freitag 26. April und
am Samstag 27. April**

statt und die Vorbereitungen sind schon wieder voll im Gange.

Als Band konnten wir heuer für Freitag **Darius & Finlay** und **2TagesBart** organisieren und am Samstag wird **Starmix** für Stimmung sorgen.

*Wir freuen uns, wenn
zahlreiche Puchkirchner
und Puchkirchnerinnen unserer
Einladung folgen.*

RÜCKBLICK:

ADVENTKRANZBINDEN

In Zusammenarbeit von KFB und der Goldhaubengruppe wurden im letzten Jahr wieder ca. 85 Kränze gebunden. Der Reinerlös beträgt € 1.094,00.

Danke an alle fleißigen Helferinnen und an die Reissig – Spenden von Fam. Kinast (Brandstatt), Fam. Wimmer (Henndorf) und Fam. Badergruber (Ackersberg).

RÜCKBLICK: ELTERNDANKMESSE

„**GEBORGEN IN GOTTES HAND**“ so lautete das Motto des Elterndankgottesdienstes am 03. 02. 2019 in der Pfarrkirche Puchkirchen.

Die KFB veranstaltete diese Feier gemeinsam mit den 15 Eltern der neugetauften Kinder. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Familien ins Pfarrheim eingeladen und dort von der Frauenbewegung verköstigt.



© Martina Fürbauer

RÜCKBLICK: KINDERFASCHING



© Silvia Pohn

Am 10. 02 2019 wurde der Kinderfasching von den **Ortschaften Puchkirchen, Hub, Sonnenhang und Berg** veranstaltet.

Es folgten mehr als 90 Kinder mit ihren Eltern der Einladung. Es gab viele lustige Spiele. Danke an allen die dazu beigetragen haben. Der Kinderfasching wird jedes Jahr von den Eltern der Ortschaften, die in Gruppen eingeteilt sind, gestaltet.

Nächstes Jahr sind die Ortschaften Mairigen, Gschwandt und Grubholz dran. Bitte helft alle wieder fleißig mit.

RÜCKBLICK: FAMILIENFASTTAG

Die KFB unterstützt heuer mit ihrer Spende die Frauen aus Tansania die sich mit ihren eigenen Ideen einbringen.

Mit dem Bau von Energiesparöfen tragen die Frauen von „WODSTA“ in Tansania zur Haushaltskasse und zum Umweltschutz bei. So können sie ihre Zukunft aus eigener Kraft menschenwürdig gestalten.

Mit der Spendensumme von € 1.680,00 hat Puchkirchen einen wichtigen Beitrag geleistet.



© Viktor Mayer

RÜCKBLICK: FAMILIENFASTTAG



HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSEREN KOMMENDEN VERANSTALTUNGEN

KFB-WANDERUNG



KFB – Wanderung am Do. **11. April 2019 um 8.30 Uhr**. Treffpunkt am Kirchenplatz. Wir wandern nach Ampflwang wo wir uns die Kirche anschauen.

Nach einer Stärkung geht es zu Fuß oder mit dem Bus wieder zurück nach Puchkirchen.

KRÄUTERWANDERUNG

Kräuterwanderung- Frühlingskräuter kennenlernen und gemeinsam kochen mit Kräuterpädagogin Maria Fürtbauer.

Am Freitag den **26. April 2019 um 14 Uhr** beim Pfarrheim. Mitzubringen sind Stofftasche, Sitzunterlage, Schürze und ev. Regenschutz. Unkostenbeitrag für Lebensmittel ca. € 7,00.

Wenn du Lust hast mitzumachen, dann melde dich bei uns an. Martina Ablinger 07682/7239 oder Maria Fürtbauer 0664 3874028.



KFB-FRAUENWALLFAHRT

Die Frauenwallfahrt findet heuer am Samstag, 25. Mai 2019, statt.



MEDITATIVES TANZEN

Meditatives Tanzen mit Sr. Huberta Rohmoser ist am Dienstag den 4. Juni 2019.

YOGA-KURS

Yoga Kurs nach Ostern. Der Kurs beginnt am Dienstag, den **23. April 2019 um 19 Uhr**, im Pfarrheim Puchkirchen.

Kosten: 8 Abende (ca. 2 Stunden), € 80,00.

Yoga ist für alle Altersgruppen geeignet. Bitte bei Martina Ablinger anmelden- Tel. 07682/7239

FRAUENPILGERTAG

ZEIT ZU LEBEN Linz. Am Samstag den **18. Mai 2019** pilgern KFB Gruppen auf unterschiedlich langen Wegen durch Oberösterreich. Wegbegleiterinnen bereiten diesen besonderen Tag vor. Das Dekanat Schwanenstadt wandert stromaufwärts am Jakobsweg: Schwanenstadt nach Vöcklabruck (15km).

JETZT NEU IN DER BIBLIOTHEK – TONIEFIGUREN ZUM AUSBORGEN

Tonies sind kleine Figuren, die Hörspiele, Musik oder beides abspielen. So machen Geschichten noch mehr Spaß!

Die Toniebox muss man selbst zu Hause haben, die Figuren kann man sich bei uns in der Bücherei ausborgen.

Wir haben vorerst eine Auswahl von 20 verschiedenen Figuren anzubieten.

Darunter z.B. Das Grüffelo, Lieselotte, Dr. Brumm, Conni, Der kleine Rabe, Das kleine Schlossgespenst u.a..

*Die Entlehngebühr beträgt
so wie bei CD's € 0,50 bzw.
€ 0,70 pro Woche.*



© heide Ursula Orner

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch: 17:00 - 18:30 Uhr

Samstag: 19:45 - 20:15 Uhr
(nach Vorabendmesse)

Sonntag: 10:45 - 11:30 Uhr
(nach Sonntagsmesse)

Unser Angebot kannst du auch im
Internet abrufen

www.bibliweb.at/puchkirchen

Kinder



SUCHBILDRÄTSEL: WELCHER SCHATTEN PASST?

Was für ein Gesumme!

Im Frühling tummeln sich schon jede Menge Insekten. Tina hat sogar Nisthilfen gebaut. Eine Hummel hat sich an der sonnigen Hauswand niedergesetzt. Nur ein Schatten passt genau zu der Hummel. Findest du ihn?

Auflösung Seite 18

Christian Badel, www.kikifax.com, In:
Pfarrbriefservice.de



Ministranten



RÜCKBLICK: AQUAPULCO

Am 17. Dezember 2018 ging's zu unserem **jährlichen Ministrantenausflug ins Aquapulco.**

Der Spaß kam auch diesmal nicht zu kurz. Es war ein sehr kurzweiliger und lustiger Abend.



© beide Elisabeth Leiner

TERMINE VORSCHAU

Vorläufiger Termin für eine **MINISTUNDE FÜR DIE KARWOCHE** ist am **Samstag, 13. April 2019**. Es werden die Ministranten für die Feiertage und auch die Ratscherguppen eingeteilt.

Bitte unbedingt vormerken!

RÜCKBLICK: MINISTRANTENAUFNAHME

Am 27. Jänner wurden die neuen Ministranten in unserer Pfarre aufgenommen.

5 Ministrantinnen und Ministranten helfen nun bei den Gottesdiensten mit.

Lukas Fürthauer, Johanna Fellingner, Emil Pohn, Paula Stehrer, und Lana Bamberger gehören nun zu den insgesamt 31 Ministrantinnen und Ministranten in unserer Pfarre. Fleißig haben sie mit den älteren Minis in den letzten Monaten geübt und alle Aufgaben der Minis im Gottesdienst erlernt. Danke für euer großes Bemühen.

Herzlichen DANK an all jene Minis, die jetzt oder schon vor einigen Monaten ihren Dienst beendet haben.



© beide Alois Hämetsberger



Termine



April

Di, 09.04.2019, 9h:
Elki-Treff im Pfarrheim

Mi, 10.04.2019, 8h:
Ostergottesdienst Volksschule
19h: **Versöhnungsfeier**

Fr, 12.04.2019, 19h:
KFB: **Frauengottesdienst**
Termine Karwoche siehe letzte Seite

Do, 25.04.2019, 18:30h
Bibelrunde: **Bibelabend**

Fr, 26.04.2019:
KFB: **Kräuterwanderung**

So, 28.04.2019, 10h:
Erstkommunion-Vorstellungsgottesdienst anschl. Pfarrcafe

Mai

Sa, 04.05.2019, 19h:
Florianifeier anschl. Kranzniederlegung

Mi, 08.05.2019, 19:30h:
2. Erstkommunionelternabend im Pfarrheim

Sa, 11.05.2019:
Fußwallfahrt nach Maria Schmolln

Di, 14.05.2019, 9h:
Elki-Treff im Pfarrheim

Fr, 17.05.2019, 19h:
KFB: **Frauengottesdienst**

Sa, 18.05.2019:
KFB: **Frauenpilgertag**

Sa/So, 18.-19.05.2019
KMB: **Männerausflug**

So, 19.05.2019, 10h:
Firmvorstellungsgottesdienst
anschl. Pfarrcafe

Mi, 22.05.2019, 19:30h:
Bibelrunde: **Bibelabend** in Ampflwang

Sa, 25.05.2019:
KFB: **Frauenwallfahrt**

So, 26.05.2019, 9:45h:
Erstkommunion

Auflösung Suchbildtsel: G

Wussten Sie, dass

...die Firmlinge in der Firmvorbereitung Aufgaben in der Pfarre übernehmen und dabei z.B. die MesnerInnen, Zechprobste oder JS-Leiter unterstützen?

...vor 150 Jahren, also 1869, von der Bezirkshauptmannschaft die Errichtung einer Großgemeinde Ampflwang-Zell am Pettenfirst - Ungenach - Puchkirchen vorgeschlagen wurde, was aber der Puchkirchner Gemeinderat ablehnte?

...vor 100 Jahren, also 1919, in Österreich erstmals Frauen wählen durften? Bei der Nationalratswahl am 16. Februar wurden 182 Männerstimmen und 142 Frauenstimmen abgegeben.

...vor 230 Jahren, also im Jahr 1789, Puchkirchen aus 24 Ortschaften bestand? Von den 15 „alten“ Ortschaften fehlte nur Mühlberg. Rund 40 Jahre später wurden sogar 34 Puchkirchner Ortschaften genannt.

... die KFB das Fastensuppenessen heuer bereits zum 12. Mal veranstaltet und organisiert?

...vor 70 Jahren, also 1949, der erste Männertag in der Pfarre stattfand, und zwar an einem Sonntag im Mai um acht Uhr nach dem Frühgottesdienst? Bald darauf wurde die Katholische Männerbewegung gegründet.

...die Osterkerze heuer von der neuen JS-Gruppe „Die wilden Hühner“ gemeinsam mit Liesi Kaiser gestaltet wurde?



STERNSINGERAKTION

Am 6. Jänner zogen heuer 29 Jungscharkinder mit ihren Begleitern durch Puchkirchen.

Nach einem langen Marsch durch Schnee und Wind von Haus zu Haus kam ein unglaubliches Ergebnis von € 5.126,72 zusammen.

Vielen Dank für eure großzügigen Spenden und die freundliche Aufnahme.



TERMINE



Kinderbetstunde am Kar Samstag 11:00 Uhr in der Kirche

Ostereier suchen am Ostersonntag nach dem Gottesdienst

Muttertagsmesse 12. Mai



Eigentümer und Herausgeber: 4849 Pfarre Puchkirchen 7, Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Puchkirchen
Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre

Die nächste Ausgabe des Jakobusblatts erscheint am
07. Juli 2019. Bitte schickt eure Beiträge bis spätestens
19. Juni 2019 an: birgit@schmidmair.net

Mit dem beiliegenden Zahlschein bittet die Pfarre Puchkirchen um eine Unterstützung für das Jakobusblatt. Danke für euren Beitrag!



GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN 2019

Versöhnungsfeier, 10. 4. 2019, 19 Uhr
Aufblühen

Palmsonntag, 14. 4. 2019

9:30 Palmweihe im Pfarrheimhof, Prozession zur Kirche,
(Bei Regenwetter Beginn um 9:30 Uhr in der Kirche)

Gründonnerstag, 18. 4. 2019

20 Uhr: Abendmahlfeier,
anschließend zwei gestaltete Anbetungsstunden
(ca. 21 Uhr bis 22 Uhr und 22 Uhr bis 23 Uhr)

Karfreitag, 19. 4. 2019

15 Uhr: Kreuzwegandacht in der Kirche,
15 Uhr: Kinderkreuzweg im Freien oder bei Regen im Pfarrheim
19 Uhr: Allgemeine Karfreitagsliturgie , Kirche

Karsamstag, 20. 4. 2019

8 Uhr: Allgemeine Andacht zur Grabesruhe des Herrn,
11 Uhr: Jungschar-Betstunde

Osternachtsfeier, 20. 4. 2019, 21 Uhr
mit der Katholischen Jugend Puchkirchen

Ostersonntag, 21. 4. 2019, 10 Uhr
Festgottesdienst

Ostermontag, 22. 4. 2019, 10 Uhr